

Schriftliche Anfrage betreffend sie besetzen eine Basler Schule – und werden willkommen geheissen

23.5153.01

Für den Bürger und Steuerzahler stellen sich viele Fragen, wie die Sicherheit in unserer Stadt noch gewährleistet ist.

50 Schüler haben kürzlich das Gymnasium am Münsterplatz besetzt. Das war am Freitag, 3. März 2023.

Rektor Eugen Krieger hat die Besetzer sogar noch willkommen geheissen. Und hat ihnen noch den Weg in die Aula gezeigt. Dort bekamen die Besetzer kostenfreies Mittagessen und Getränke, vom Steuerzahler bezahlt.

Die Besetzung erfolgte, während gerade Prüfungen liefen.

1. Warum haben die Rektorinnen und Rektoren Basels am Tag vor der Besetzung beschlossen, mit dem Leiter Mittelschulen, dass man die Aktion nicht verhindern werde?
2. Wie in der Zeitung steht, haben die Besetzer erst nach 18.20 Uhr die Besetzung für beendet erklärt. Normal hört der Hausmeister um 17 Uhr auf. An diesem Tag musste er länger arbeiten bis 19 Uhr. Wer zahlt nun diese Überstunden?
3. Wie sieht es das Erziehungs-Departement, dass solche Demos nun immer mehr statt finden. Nach dem Basel gestartet ist, wurde in Zürich eine Schule lange besetzt. Wie soll es nun weiter gehen?
4. Wie viele Schüler vom Gymnasium am Münsterplatz waren an der Besetzung beteiligt?
5. Warum sind bei keiner Schule in Basel, die Absenzen eingetragen, von rund 50 Schülern? Es hätten ja 50 Schüler fehlen müssen. Aber es stehen nirgends Absenzen. Wie ist das zu erklären?
6. Kamen die Besetzer aus dem Ausland, wie aus Österreich und sind extra nach Basel angereist? Woher kamen diese Besetzer? Wurden durch die Polizei Personalien fest gestellt? Handelte es sich um Berufs-Besetzer?
7. Wie teuer kam das Mittagessen und die Getränke für die Besetzer? Stimmt es, dass diese Steaks mit Pommes und grünem Salat serviert bekommen haben? Dazu gab es zur Auswahl Rivella, Weiss-Wein und Bier. Wer hat die Getränke in die Schule geliefert? Hat das Erziehungs-Departement diese Sachen zur Verfügung gestellt, kostenfrei?

Eric Weber